

Lange Nacht am Dom: Anprobe mit historischen Gewändern

Viele Mitwirkende zeigen am Sonnabend die Mutterkirche der Mark in ganz neuen Facetten

Von André Wirsing

Brandenburg/H. Jacobine (10) und Friedrich von Schnurbein (7) sind ganz aufgeregt: Sie sind die ersten, die in die von Textilrestauratorin Geertje Gerhold geschneiderten Bischofsgewänder schlüpfen dürfen. Seit dem Jahr 2003 ist die Restauratorin am Domstift tätig, rettet Kaseln (Priestergewänder) oder Justeau-corps (Krönungsgewänder) vor dem Zerfall, arbeitet mit Gold, Silber, Seide und Samt.

Da kommt die Abwechslung in Vorbereitung der Langen Nacht am Dom gerade recht: Gewänder für einen Bischof und seine Gehilfen hat sie geschneidert, mit Unterkleid und mit Mitra. „Die Maße habe ich von den originalen Gewändern abgenommen und entsprechend verkleinert. Es sind also Mini-Kopien.“

Die Vorlagen stammen aus dem 15. Jahrhundert. Der Vater der Kinder, Rüdiger von Schnurbein, ist Chef des Dommuseums. Aus seinen Beständen hat er noch einen Bischofsstab und ein Kirchenbuch beige-steuert.

Am Samstagabend dürfen interessierte Kinder die Gewänder anziehen und sich von der Fotografin Franziska Günther ablichten lassen. Und nicht nur die Kinder. Erwachsene dürfen in die Ratsherrengewänder aus mehreren Jahrhunderten schlüpfen.

Das Ganze passiert in der Sakristei, also an dem Ort, an dem sich damals auch Ratsherren wie Priester umgezogen haben. Wie andere Veranstaltungen auch zur erstmals veranstalteten „Langen Nacht am Dom“ soll die Kostümschau Interesse wecken für das einstige Leben in

der Mutterkirche der Mark, für Geschichte und Tradition sowie für den Aufwand, der betrieben werden muss, um die Schätze zu erhalten.

Es gibt Theater, Musik, Aufführungen, Ausstellungen, Bibellesungen, Führungen, Künstler-am-Dom, kulinarische Angebote, Andachten,

Kurzfilme, Gespräche und Begegnungen. Die Mitwirkenden kommen vom Domstift, Förderverein Dom zu Brandenburg, Domgemeinde, Domgymnasium, Evangelische Grundschule, Amt für Kirchliche Dienste, Landeskirche, Fließners, Stiftung Brandenburger Dom sowie Domstiftsgut Mötzow.

Die Grundschule überrascht mit einer Lichtinszenierung an der Spiegelburg und lädt zum Pizzateessen ein. In Anlehnung an Grimms Märchenfiguren zeigt die Theatergruppe der Bewohner vom Lindenhof Fließners das Stück „Turbulente Märchenstunde“ und das Dorf Garlitz bringt zwei Szenen aus dem Theaterstück „Hochzeit in Garlitz“ nach der Erzählung von Günter de Bruyn von 1960 zur Aufführung.

Das Museumsteam ist auf der „Su-

che nach dem Holz im Dom“ und verführt zu einer außergewöhnlichen Erkundung des Kirchenraums. Das Archiv präsentiert ein Kirchenbuch im Original, das sonst nur als Filmkopie gezeigt wird. Die Archive öffnen das Magazin für einen Blick auf kostbare Raritäten aus dem 16. Jahrhundert, die sehr aufwendig restauriert worden sind.

Das Amt für kirchliche Dienste (AKD) zeigt im Garten des Tagungshauses interreligiöse Kurzfilme und lädt danach zu Gesprächen bei Wasser, Wein und Brot ein. Mit dem Gesang der „6 Richtigen“ endet das Bühnenprogramm und um 24.00 Uhr gibt es eine Taizé-Andacht auf dem Hohen Chor im Dom.

Info Lange Nacht am Dom, in der Kirche, Klausur und Burghof, 31. August, 19 bis 1 Uhr, Eintritt frei.



Friedrich und Jacobine von Schnurbein in Bischofskostümen

FOTO: J. STEINER